

critische niemals eingelassen. — — Von der gewöhnlichen Lesart bin ich nur ein einzigesmal, nemlich Kap. 3, 20. abgegangen, wo ausser andern wichtigen Gründen auch der Context solches zu fodern schien.

Sollte mein Buch das Glück haben, hier und da ungelehrten und gemeinen Christen nebst einer Anweisung zum nützlichen Gebrauch desselben in die Hände gegeben zu werden, so schmeichle ich mir mit der Hofnung, es werde ihnen dadurch nicht nur die Apostelgeschichte, sondern überhaupt die Sprache des neuen Testaments, um vieles verständlicher werden, besonders wenn sie die lutherische Uebersetzung zuweilen damit vergleichen. Und da man hier das Nöthigste beisammen findet, was zur Erklärung der Apostelgeschichte gehört, so hoffe ich, daß auch Prediger und Schullehrer dies Buch zum Behuf des öffentlichen Unterrichts mit Nutzen werden gebrauchen können.

Geschrieben zu Dachsenhausen im Hessen-Darmstädtischen den 20sten Sep. 1796.

Der Verfasser.

---